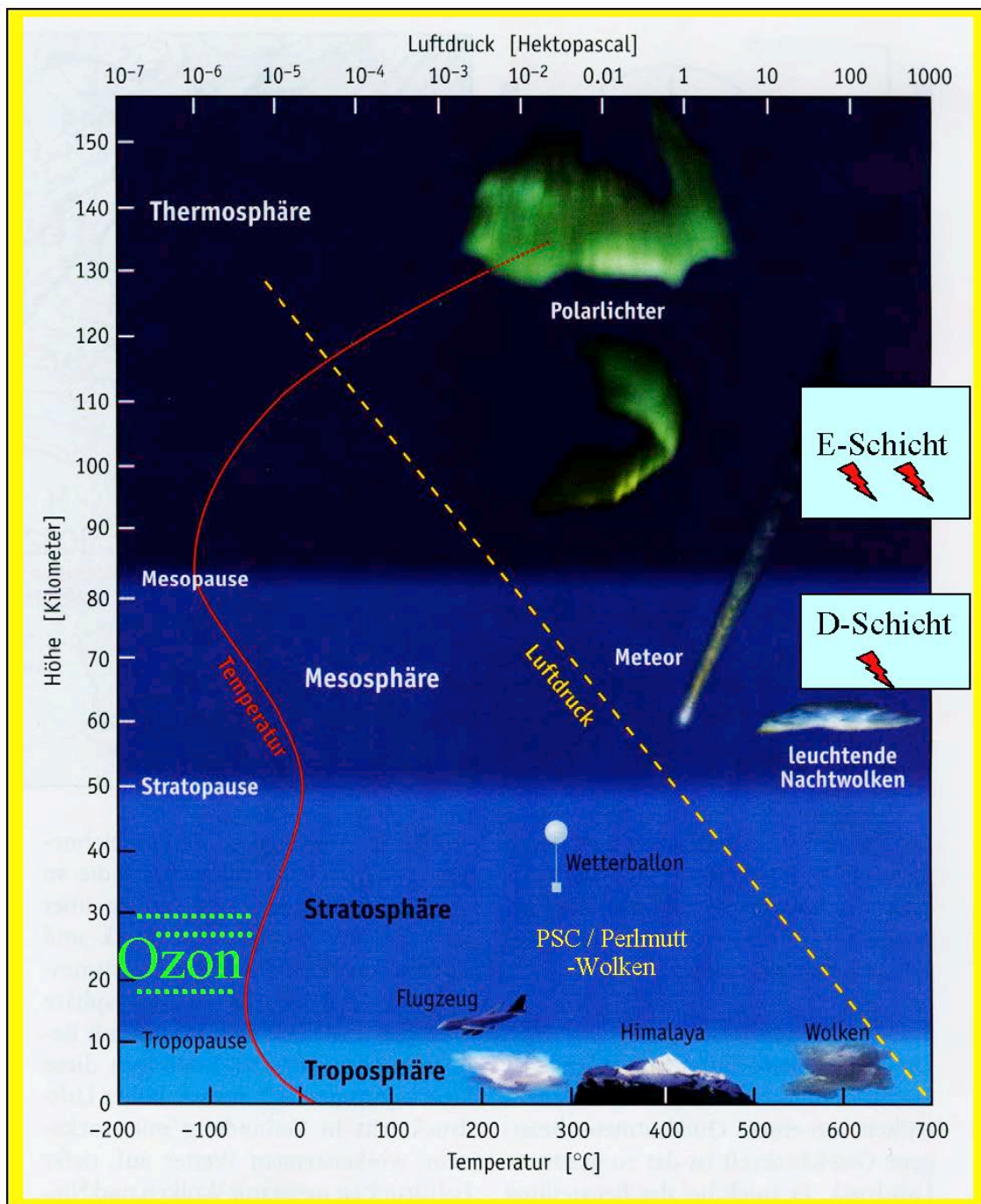


# Temperatur-Prognosen der Klima-Modelle: Bis heute für alle Atmosphären-Schichten falsch !

geschrieben von K.e.puls | 5. Oktober 2012

Die IPCC-nahen Klima-Institute transportieren seit etwa drei Jahrzehnten in die mediale Öffentlichkeit Temperatur-Prognosen ("*Szenarien*"), bei denen es fast ausnahmslos um spektakuläre, angeblich dramatische Erwärmungs-Trends der **bodennahen** Temperatur geht. Die Atmosphäre kann selbstverständlich nicht auf diese geringfügige untere Schicht reduziert werden, sondern muß als "Ganzes" betrachtet werden. Das berücksichtigen die Meteorologen in ihren Zirkulations-Modellen seit fünf Jahrzehnten, und darum bemühen sich auch die Klima-Modellierer durchaus. Eine Obergrenze der Atmosphäre ist nur schwerlich zu definieren (**Abbildung 1**).



**Abbildung 1: Aufbau der Atmosphäre**

(bearbeitet: Archiv KEPuls)

Mancheinem erscheint es sinnvoll, eine Höhe von 50 km zu nennen: è Dort beträgt der Luftdruck nur noch ein Tausendstel des Boden-Luftrucks, è 50 km sind die Höhe, die von Wetter-Ballonen gerade noch erreicht werden kann, und è in 50 km befindet sich die Stratopause, der Übergang zur so genannten Mesosphäre. Eine definierte Lufttemperatur in diesen Höhen zu messen wird wegen der geringen Gasdichte aus physikalischen Gründen schon problematisch, und macht z.B. in der darüber liegenden Thermosphäre gar keinen Sinn mehr, denn eine "fühlbare Wärme" für Temperatur-Sensoren aller Art ist in diesen Höhen kaum noch meßbar (**Abbildung 1**).

Trotzalledem – wer über Wetter und Klima redet und forscht, muß wegen vielfältiger Wechselwirkungen zwischen "oben und unten" die ganze Atmosphäre betrachten.

Aus der Fülle der Wechselwirkungen sei hier exemplarisch wegen ihrer Anschaulichkeit eine einzige genannt:

*"Eine Besonderheit ist die **Stratosphärische Kompensation**, bei der troposphärische Luft in die Stratosphäre eindringen kann und stratosphärische Luft in die Troposphäre. So kann sich über einem Erwärmungsgebiet in der Troposphäre eine Abkühlung in der Stratosphäre einstellen und umgekehrt."*

(<http://homepages.uni-tuebingen.de/stefan.klotz/seiten/Klimawandel/A.Gahr.pdf>).

Anschaulich ausgedrückt: Wenn es in der Troposphäre wärmer wird, dann wird es in der Stratosphäre kühler – und umgekehrt.

Aus all diesen Gründen gibt es auch Betrachtungen und Aussagen der **Klima-Modelle**, wie sich im Zusammenhang mit der AGW-CO<sub>2</sub>-Hypothese die Temperatur in verschiedenen Höhen der Atmosphäre "entwickeln soll".

Dabei geht es unter anderem und im besonderen um die

- o untere Troposphäre ("Wetterhütte")
- o obere Troposphäre ("Hotspot")
- o Stratosphäre

**Seit Jahren zeigen die Messungen, daß die Natur alle diese Modell-Prognosen falsifiziert :**

## **(1) Bodennahe Temperatur**

Nach den Klimamodellen soll die bodennahe Global-Temperatur im 21. Jahrhundert um etwa 3 Grad steigen, dabei: **"Für die nächsten 2 Jahrzehnte wird ... eine Erwärmung von je 0.2°C projiziert"** [1].

**Davon findet sich seit 1998 keine Spur. Es gibt seit 14 Jahren keine Erderwärmung mehr, bei gleichzeitig stetig weiter steigendem atmosphärischen CO<sub>2</sub>.**

Besonders bemerkenswert ist dieser eklatante Widerspruch zwischen Prognose und Realität auch deshalb, weil das IPCC (a.a.O.) auch noch behauptet:

**"Fortschritte in der Modellierung ... ermöglichen die Angabe von engen Unsicherheits-Bereichen für die projizierte Erwärmung...".**

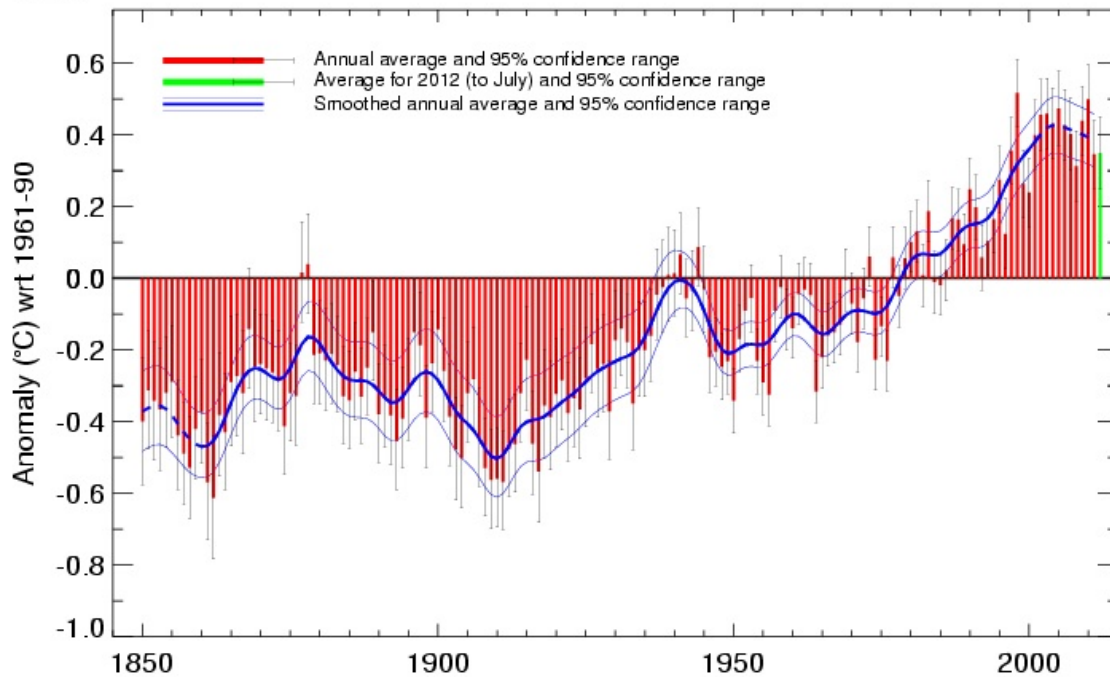
Die aktuelle Auswertung des IPCC-nahen **HADLEY-Instituts** (CRU) bis Juli 2012 zeigt das genaue Gegenteil:

Seit 14 Jahren gibt es einen leichten Trend zur Abkühlung, allenfalls kann man von einem "Temperatur-Plateau" sprechen (**Abbildung 2**).



## Global average temperature 1850-2011

Based on Brohan et al. 2006



Met Office Hadley Centre

Source: [www.metoffice.gov.uk/hadobs](http://www.metoffice.gov.uk/hadobs)

Crown Copyright 2012

### Abbildung 2 Global-Temperatur 1850-2012

( <http://www.metoffice.gov.uk/hadobs/hadcrt3/diagnostics/global/nh+sh/> )

Noch deutlicher wird der Widerspruch, wenn man die IPCC-Prognosen direkt den gemessenen Temperaturen gegenüber stellt:

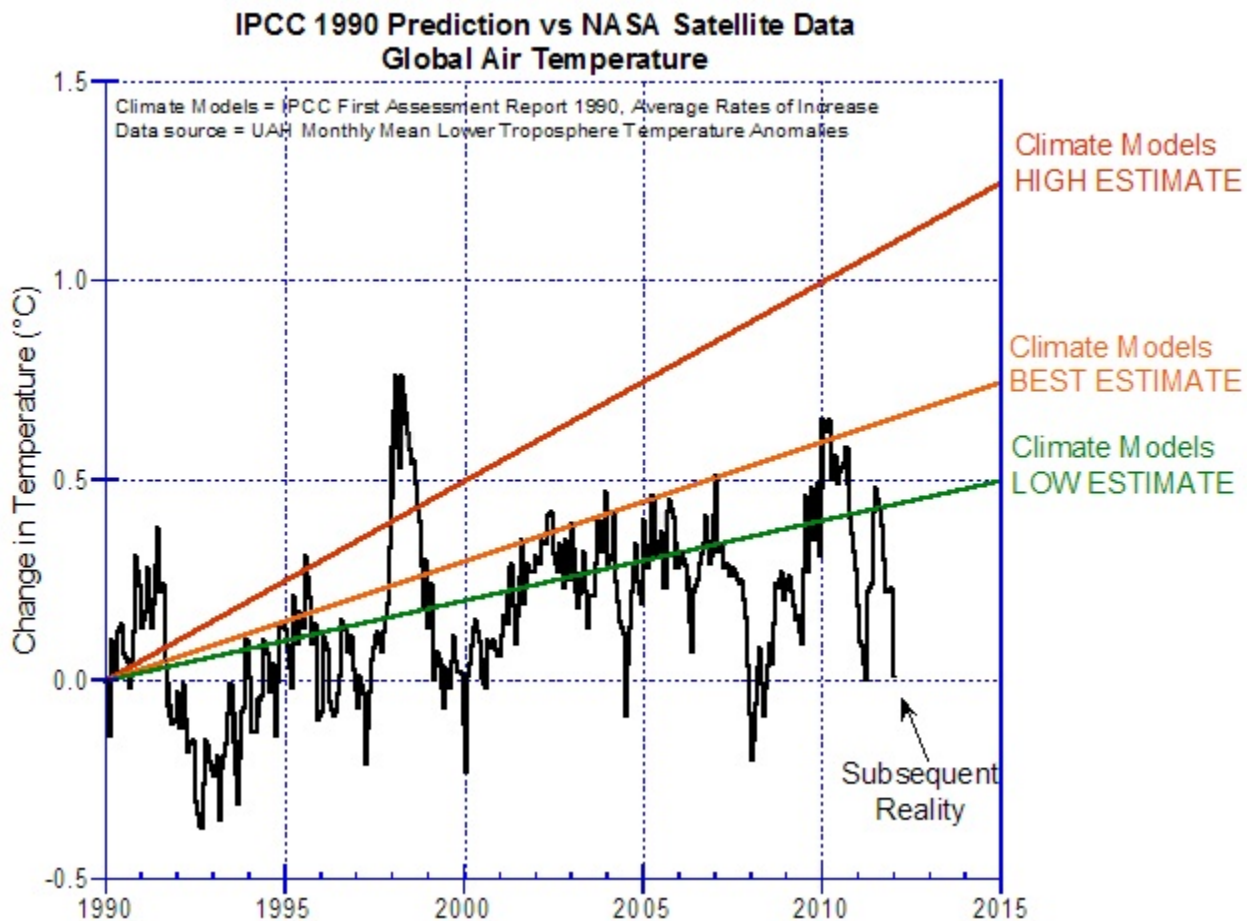


Abbildung 3 IPCC-Prognose vs. NASA-Sat-Daten

<http://wattsupwiththat.com/2012/02/26/the-skeptics-case/#sdendnote15sym>

## (2) Obere Troposphäre

Nach den Klima-Modellen soll es in der oberen Troposphäre einen Erwärmungs-Trend geben, den sogenannten "Hotspot":

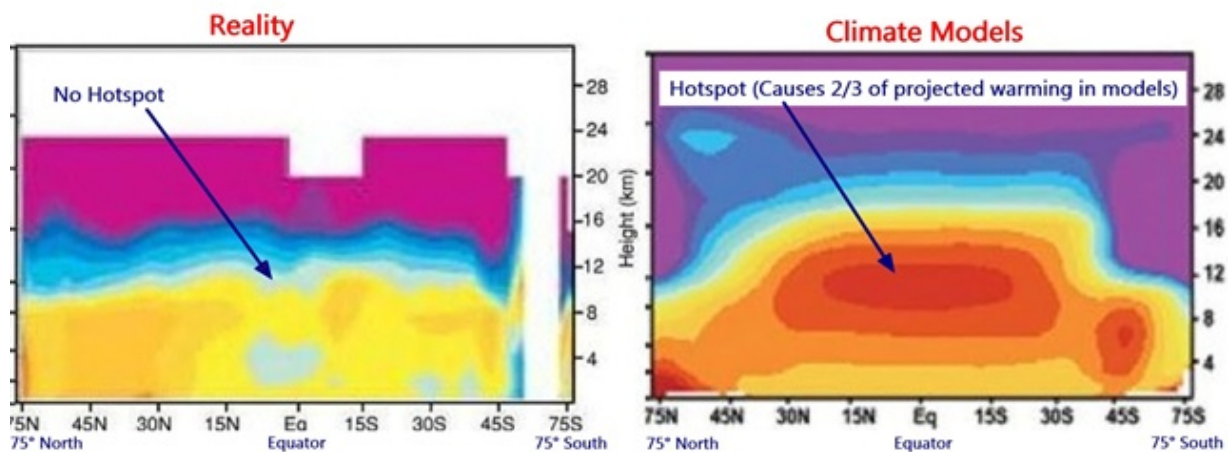
*"Der Theorie zufolge entsteht der Hotspot durch zusätzliche Verdunstung, und der zusätzliche Wasserdampf transportiert wärmere und feuchtere Luft in Höhen, in*

**denen zuvor kühle, trockene Luftmassen vorherrschend waren.**

**(<http://www.eike-klima-energie.eu/klima-anzeige/the-skeptics-case/> )**

**Die Radiosonden der weltweiten Wetterdienste ("Wetter-Ballone") finden nichts dergleichen, sondern das Gegenteil :**

### **Atmospheric Warming 1979 - 1999**



**Abbildung 4 Links sieht man die von Millionen Wetterballonen gesammelten Daten, Rechts sieht man das, was den Klimamodellen zufolge hätte passieren sollen.**

**<http://wattsupwiththat.com/2012/02/26/the-skeptics-case/> – sdendnote15sym15.**

## ***Nebenbei angemerkt:***

**Damit ist auch die von den Klima-Modellen für alle Temperatur-Prognosen über ein Grad hinaus "unentbehrliche" Wasser-Dampf-Verstärkung derzeit falsifiziert: "Nur die wenigsten Klimadiskutanten wissen jedoch, dass die angebliche Klimakraft gar nicht im CO2 selbst, sondern in fragwürdigen Verstärkungsmechanismen liegt. Das CO2 alleine besitzt nämlich lediglich ein Erwärmungspotential von 1,1°C pro CO2 -Verdopplung. Erst durch die theoretische Annahme von bislang schlecht verstandenen Verstärkern katapultiert beim IPCC die Erwärmung auf 2,0-4,5°C pro CO2-Verdopplung, allen voran Wasserdampf und Wolken."**

**<http://www.kaltesonne.de/?p=4803>**

**Und weiter a.a.0:**

**"Während das CO2 die**

*Letzten Jahrzehnte lang monoton angestiegen ist, hat der Wasserdampf seit nunmehr 14 Jahren offenbar eine Pause eingelegt und stagniert bzw. fällt sogar leicht ab. Eine Kopplung von CO<sub>2</sub> und Wasserdampf ist in dieser Zeit nicht erkennbar."*

## **(3) Stratosphäre**

**Die Entwicklungen und die Wirkungen von Ozon, CO<sub>2</sub> und der Temperatur in der Stratosphäre wurden unlängst**



**sehr anschaulich  
vom Deutschen  
Wetterdienst (DWD)  
in einem seiner  
Ozon-Bulletins  
dargelegt [2].  
Dort wird zunächst  
erläutert: "*In der  
Stratosphäre ...  
bildet die  
Absorption von  
Sonnenlicht durch***

***das hier reichlich  
vorhandene  
Spurengas Ozon die  
Hauptwärmequelle.  
... Natürlich muss  
die absorbierte  
Strahlungsenergie  
auch wieder  
abgegeben werden.  
In der  
Stratosphäre  
geschieht dies ...***

***zum größten Teil  
durch  
Wärmeabstrahlung  
von CO<sub>2</sub>-Molekülen  
in das Weltall.  
CO<sub>2</sub> wirkt also in  
der Stratosphäre  
abkühlend, Ozon  
erwärmend!"***

***Und d a z u  
weiter a.a.O.:***

***"Nachdem CO<sub>2</sub> in***

***der Atmosphäre  
seit Jahrzehnten  
ansteigt, und Ozon  
in der oberen  
Stratosphäre (40  
km) seit Ende der  
1970er Jahre um  
fast 20%  
abgenommen hat  
(vgl. Bulletin  
Nr. 103), ist ...  
auch zu erwarten,***

***dass die CO<sub>2</sub>-  
Abkühlung der  
Stratosphäre in  
den letzten Jahren  
zugenommen hat,  
während die Ozon-  
Heizung abgenommen  
haben sollte. Vor  
allem die obere  
Stratosphäre  
müsste also in den  
letzten***

***Jahrzehnten kälter  
geworden sein!  
Tatsächlich  
berechnen  
praktisch alle  
modernen  
rückgekoppelten  
Chemie-Klima-  
Modelle, z.B. im  
Rahmen des CCMVAL  
Projektes  
(<http://www.pa.op>.***

***dlr.de/CCMVal/***),  
***eine Abkühlung der  
oberen  
Stratosphäre, in  
40 km Höhe um etwa  
1°C pro 10 Jahre."***  
**Die aktuellen  
Messungen in der  
Stratosphäre  
zwischen 1980 und  
2008 ergaben etwas  
ganz anderes, und**

**sind in einer  
Graphik  
dargestellt  
(a.a.0.: *dort*  
Abb.2, *hier*  
Abbildung 5):**



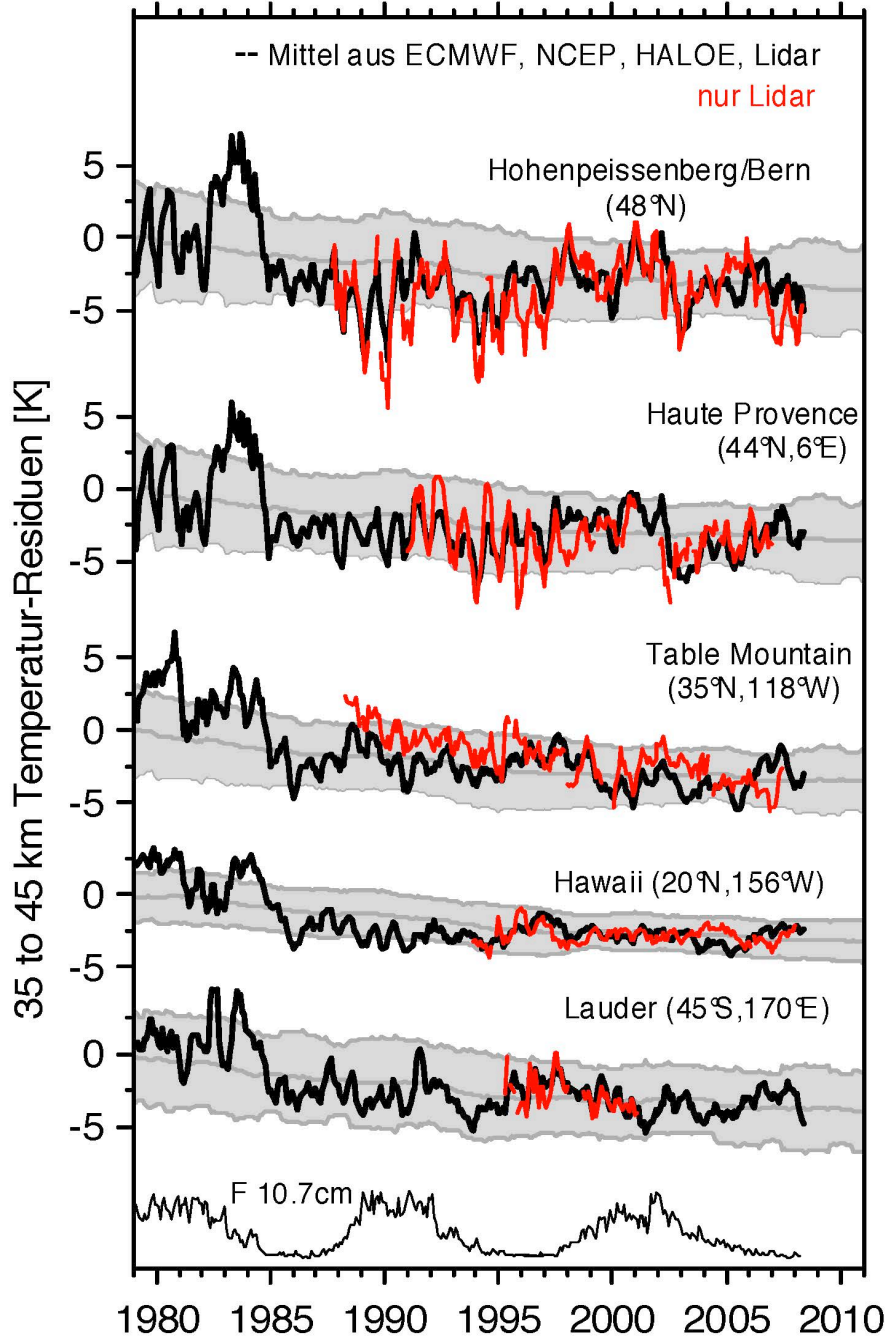


Abb. 2. Temperaturentwicklung der oberen Stratosphäre (35 bis 45 km Höhe, 5 Monate gleitendes Mittel) an 5 NDACC Stationen. Mittlerer Jahresgang, QBO- und Sonnenzyklusschwankungen sind bereits abgezogen. Rot: Lidarmessungen. Schwarz: Mittel aus NCEP, ECMWF Analysen, HALOE- und Lidarmessungen. Grau hinterlegt: Mittel und  $2\sigma$  Bereich der verschiedenen CCMVAL Modellberechnungen.

# Abbildung 5 (aus

[2])

Dazu führt der DWD  
(a.a.O.) im  
Einzelnen noch  
aus:

*"Während die (grau  
hinterlegten)  
Modellrechnungen  
eine gleichmässige  
langsame Abkühlung  
berechnen, zeigen  
die Messungen an*

***allen Stationen  
einen deutlich  
anderen Verlauf:  
Bis Ende der  
1980er Jahre wurde  
zwar eine  
Abkühlung  
beobachtet. In den  
letzten 20 Jahren  
sind jedoch an  
praktisch allen  
Stationen die***

***Temperaturen mehr  
oder weniger  
gleich geblieben  
(mit Ausnahme der  
Daten des Table-  
Mountain Lidars).  
Nach Abb. 2 (Anm.:  
hier Abb.5) hat  
die von den  
Modellen  
berechnete  
Langsame Abkühlung***

***der oberen  
Stratosphäre in  
den letzten 20  
Jahren praktisch  
nicht  
stattgefunden... Es  
muss also andere  
Veränderungen  
geben, die seit  
etwa 1985 die  
erwartete  
Strahlungsabkühlun***

***g ausgleichen, die  
aber von den  
Modellen bisher  
nicht reproduziert  
werden."***

**F a z i**

**t (1) -**

**(3) :**

**Die von**

**den**

**Klima -**

**Modellen  
für  
verschiedene  
Schichten  
der**



**Atmosphär**

**e**

**vorherges**

**agten**

**Temperatu**

**r -**

**Änderungen sind a**

**ll e**

**falsch**

**!**

**Es gibt**

**IPCC - nahe  
Klima -  
Forscher,  
die da  
s auch  
eingesteh**

**en, und**

**d a s**

**ehrt sie**

**:**

***"Mit der***

***gegenwärt***

***ig***

***beobachte***

***ten***

***Klima-***

***Entwicklu***

***ng sind***

*die*

*Modelle*

*also*

*nicht*

*konsisten*

*t",*

**gesteht**

**Jochem**

**Marotzke,**

**Direktor**

**des**

**Hamburger**

**Max -**

**Planck -**

**Institute**

**s für**

**Meteorolo**

**gie.**



**(http://www.focus.de/wissen/welttraum/odenwald\_s\_univers**

**um/tid-25**

**498/neuer**

**-bericht-**

**sorgt-**

**fuer-**

**kontrovers**

**se -**

**erderwae**

**mung -**

**eine -**

**frage -**

**der -**

**ansicht\_a  
id\_737040  
.html )**

**Marotzke:**

***"Nach***

***unseren***

*ersten*

*Berechnun*

*gen*

*müsste es*

*in den*

*kommenden*

***Jahren  
sprunghaf  
t wärmer  
werden.  
Aber wir  
trauen***

***dieser***

***Prognose***

***nicht***

***über den***

***Weg . Denn***

***die***

***Simulation hätte  
auch den  
derzeit  
herrschen  
den***



***Stillstand  
beim***

***Temperaturanstieg***

***vorhersagen  
müssen***

**– was**

***nicht***

***geLang.* "**

**(Klimafor**

**scher**

**Marotzke**

**in: DER  
SPIEGEL,  
9/2012,  
27.02.201  
2, S.  
113)**

***Klaus-  
Eckart***

***Puls,***

***EIKE***

**Q u e l**

**l e n :**

**[1]  
IPCC,  
AR4,  
2007,  
Seite  
6, a) :**

**kurz - bis  
mittelfri  
stige**

**Prognosen**

**[2] W.**

**Steinbrec**

**ht, H.**

**Claude:**

***Wo bleibt***

***die***

***erwartete***

***Abkühlung***

*der*

*oberen*

*Stratosph*

*äre?*

**Ozonbullet**

**tin des**



**DWD , Nr .**

**120 , 17 .**

**Juli**

**2008 ,**

**Met . Obs .**

**Hohenpeiß**

**enberg ,**

**www . dwd . d**

**e : Ozon -**

**Bulletins**

**■**

**Engl**

**isch**

e

**vers**

**ion**



**http**



**:/ / n**

**otri**

**cksz**

**one.**

**com/**

**2012**

**/ 10 /**

**05 / g**

**erma**

**n -**

**mete**

**orol**

**oggi**

**t.**

**on.**

**temp**

**erat**

**ure.**

**mode**

**ts -**

**so -**

**far -**

**they**

**-**



**are -**

**wron**

**g -**

**for -**

**all -**

**atmo**

**sph**

**ric.**

**laye**

**rs /**

**u n**

**d**

**hier**

**:**

**http**

**://c**

**lima**

**tere**

**alhis**

**ts.c**

**om/?**

**full**

**site**

**itru**



**e&iid**

**=103**

**43**